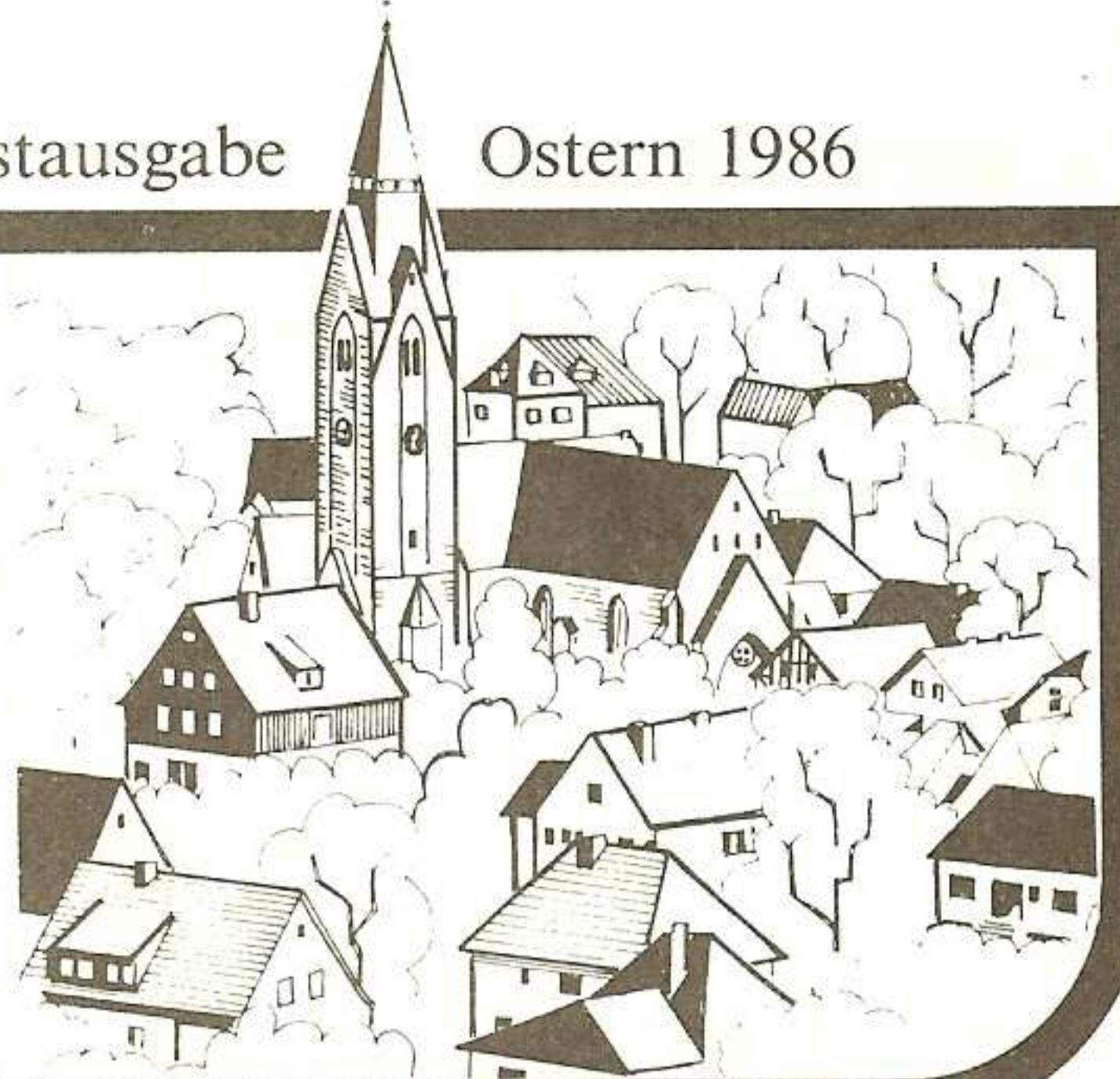




Herausgegeben
von der
KAB St. Anna Nuttlar

WIR NUTTLARER



Wer keine Zeit hat
für andere,
ist ärmer als
ein Bettler.

(aus Nepal)

Inhalt:

Vorwort

**KAB - Präses:
Pfarrer Finke**

Ortsvorsteher

Danke-schön

**Unsere
Feuerwehr**

50 Jahre Kommunion

**Ostern '86
Weißer Sonntag '86**

Schon gewußt ?

Wer ist die KAB?

**Unterricht/Noten
Wettbewerbe + Rätsel**

Hausnamen

Heimat

Plattdeutsch

Termine

**Fusion ?
Schneider - Asbach**

Hilfe - Notruf



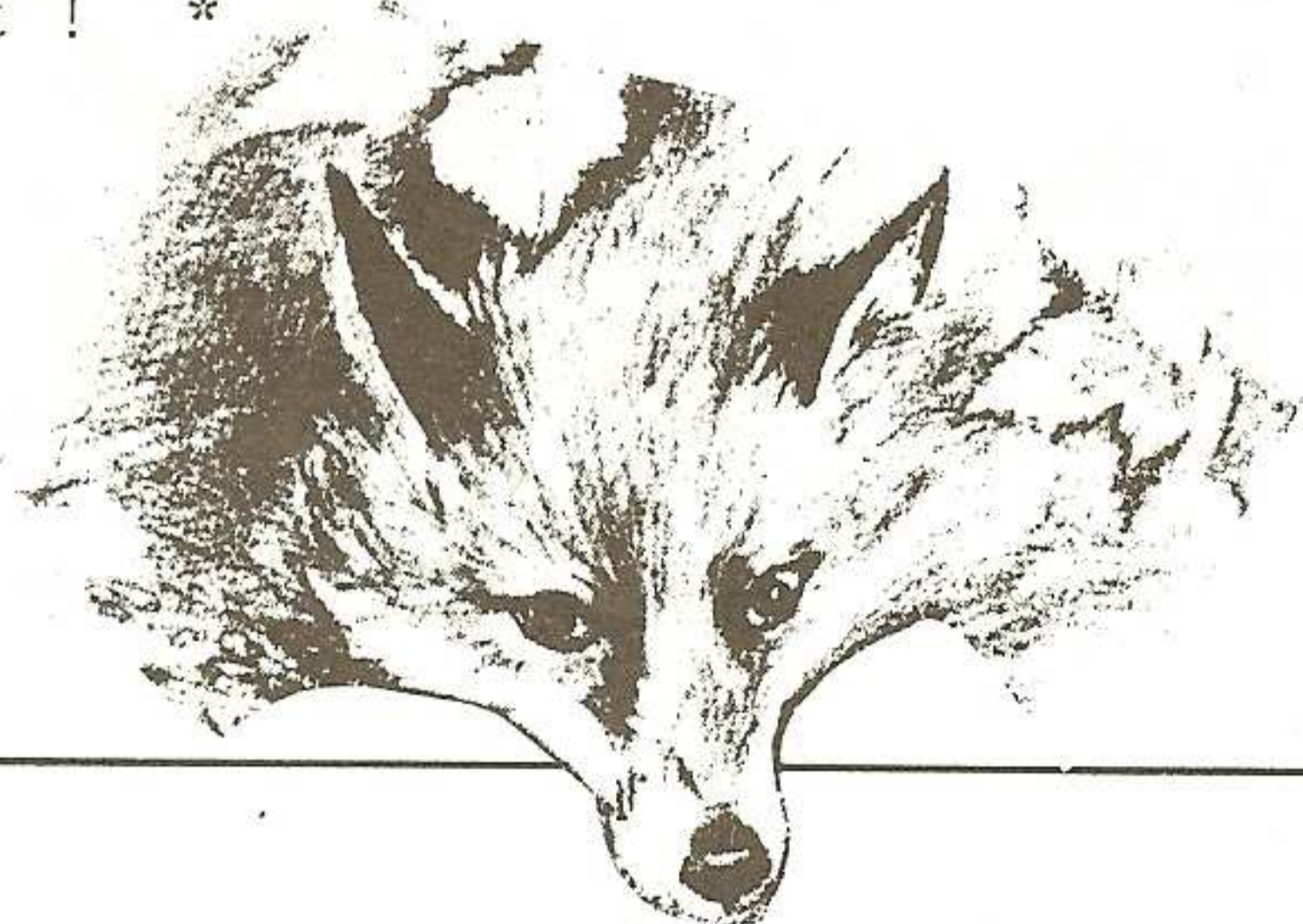
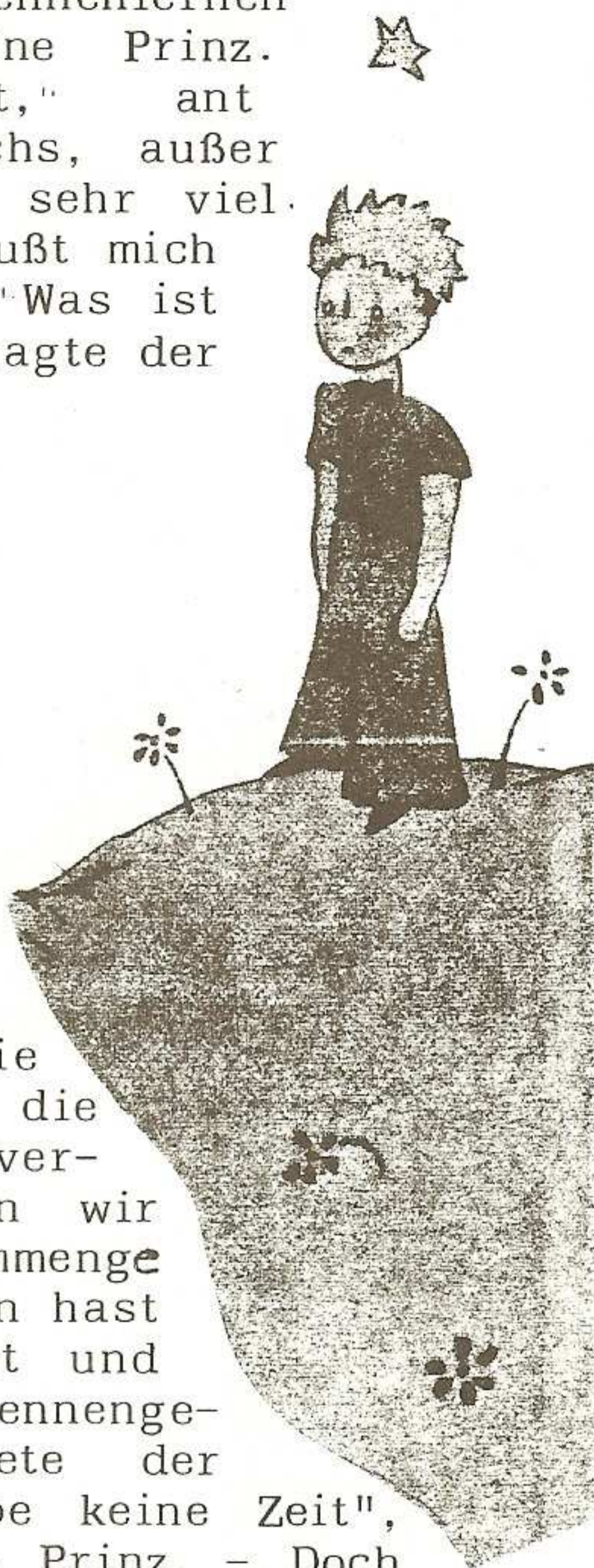
... einander helfen... denn:
"...auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs,
oft einsam und verlassen."
(Gotteslob 775.9)

Eine kleine Dichtung von Antoine de Saint-Exupe'ry zu Anfang als **Vorwort** soll den Sinn und Zweck dieser 1. Nuttlarer Zeitschrift verdeutlichen.

* 'Der kleine Prinz traf auf seinem Erdengang den Fuchs. 'Wer bist du denn?' fragte der kleine Prinz. 'Ich bin der Fuchs.' " Ich möchte dich kennenlernen" sagte der kleine Prinz.

Das geht nicht," antwortete der Fuchs, außer du hast viel, sehr viel. Zeit, denn du mußt mich erst zähmen. "Was ist das, zähmen?" fragte der kleine Prinz.

"Zähmen das ist, wenn wir uns ganz weit auseinander- setzen, wir nicht spre- chen und doch jeden Tag ein Stückchen aufein- anderzugehen. Die Sprache ist die Quelle der Mißver- ständnisse. Wenn wir dann eng zusammenge- erückt sind, dann hast du mich gezähmt und wir haben uns kennenge- lernt", antwortete der Fuchs. "Ich habe keine Zeit", sagte der kleine Prinz. - Doch dann tat er es am nächsten Tag doch! Er blieb beim Fuchs, und mit jedem Tag rückten sie ein Stück näher und schauten sich an. Es wurde nicht dabei gesprochen, und als sie zusammensaßen und der kleine Prinz sich verabschieden mußte, sagte der Fuchs "Adieu, und nehme mein einfaches Geheimnis mit: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." Sie hatten beide Tränen beim Abschied in den Augen; sie hatten sich kennenge- lernt ! *



**EIN
EINS
EINSA
EINSAM
MEINSAM
EMEINSAM
GEMEINSAM
GEMEINDE
SEIN**

Einander kennenlernen - Einander helfen

Zeit haben für den anderen? Dem anderen helfen? Sollten wir das nicht auch ? Mitverantwortlich sein für Nöte, Sorgen und Ängste unseres Nächsten ?

In unserer Gemeinde Nuttlar leben Menschen, allein oder mit ihrer Familie, haben Freunde und Bekannte, engagieren sich in Vereinen und Verbänden, wo echte Leistungen erbracht werden. Aber manchmal wird auch nur das Einzelne gesehen und manchmal sehen wir auch nur uns selbst. Dabei wäre es gut, wenn wir alle gemeinsam ein Stück zusammengehen und dies in Form gegenseitigen Vertrauens, Hilfe und Mutzusprechens bei der Bewältigung des Alltages. Auch Fehler des Nächsten übersehen und zuerst bei uns 'kehren'. Freunde gewinnen, zusammenarbeiten, Begabungen entdecken, die aber zugleich Aufgaben sind und bedeuten. Nur so können wir erfahren, was Gott gemeint hat mit: "Ihr seid das Salz der Erde", und " ... die Stadt auf dem Berge "!

Die KAB, St. Anna, NUTTLAR möchte ihre bescheidene Hilfe anbieten. Wir wollen keine billige Anpassung, sondern eine neu zu erfüllende Aufgabe zur gegenseitigen Hilfe und Beistand. Wir möchten durch eine aktive Mitgestaltung auf der Grundlage katholischer Soziallehre, ein Schulungs- und Bildungsprogramm auf Pfarrebene, sowie die Führung zur Verantwortungsbereitschaft junger Menschen, die sich interessieren, informieren und engagieren wollen. Die Bildung einer **Jung KAB** Pfarrgruppe St. Anna NUTTLAR ist ein Ziel ! Ansonsten wollen wir zuerst die Liebe zur Heimat wecken; hier ist die Wurzel aus der alles entspringen kann

Wir alle aber sollten uns rückbesinnen auf jene schlichte Gläubigkeit unserer sauerländischen Heimat, die uns als gutes Erbe mit in die Wiege gelegt wurde. Wir sollten sein - ein kleiner, unscheinbarer Gegenpol - eine Bühne im großen Meer - in einer Welt, die täglich überflutet wird von Unheilsnachrichten jeder Art und in Form obszöner Literatur in Wort, Bild und Ton !

Wenn uns das ein Denkanstoß sein könnte, wäre anfangs viel erreicht. Lassen Sie uns ein Stück begleiten und **helfen Sie** mit, daß wir letztlich **uns, dem Menschen,** dienen !

du kommst nicht an
man sagt dir:
du kommst nicht an
mit dem, was du sagst,
was du tust,
was du nicht tust.
man sagt dir: wenn du
ankommen willst,
mußt du dich anpassen,
den leuten nach dem
mund reden,
die tagesmeinung zu
eigen machen!
aber:
am schnellsten kommt der
an,
der bergab geht,
der kurzgesteckte ziele
hat.
wer weiter will und
höher
braucht längeren atem,
braucht mehr unterwegs,
muß immer wieder
aufbrechen,
kann nicht da sein
von heute auf morgen.
also:
wenn man dir vorwirft:
du kommst nicht an,
nimm's nicht als be-
schimpfung:
geh weiter!

Präses
KAB St. Anna

Vor mehr als zehn Jahren beendete die kommunale Neugliederung -mit ihren Licht- und Schattenseiten die Selbständigkeit der Gemeinde NUTTLAR. Dieses Aufgehen in eine größere kommunale Gemeinschaft hat das Gemeindebewußtsein in vielen Dörfern zunächst negativ beeinflusst.

Seit geraumer Zeit aber bemühen sich ortsgebundene Vereine und Gemeinschaften wieder um Stärkung des gesunden Selbstbewußtsein der Gemeinde vor Ort. Als Ausdruck eines gesunden Heimatgefühls betrachte ich das Erscheinen dieser Zeitschrift "**WIR NUTTLARER**". Zu dieser ersten Ausgabe bewundere ich den Mut und die Phantasie der Herausgeber.

Orte der Hoffnung suchen:

**Da kann es sein, daß in
mancher Gemeinde eine
Entdeckungsreise rund
um den eigenen Kirch-
turm beginnt.**

Möge dieses mit viel Mühe und Heimatliebe hergestellte Blatt ein gutes Echo unter den Nuttlarern finden, den menschlichen Kontakt aller Bürger fördern und den Einsatz für ortsübergreifende Aufgaben in Welt und Kirche beflügeln.

:::Ad multos annos!:::

August Finke,
Pfarrer an St. Anna
Nuttlar

Liebe Nuttlarer,

heute erscheint zum ersten Mal unsere Dorfzeitschrift:

"WIR NUTTLARER".

Ich begrüße diese Initiative der KAB St. Anna Nuttlar sehr, uns aus der Vergangenheit und Gegenwart unseres Dorfes viel Interessantes und Neues zu berichten.

Möge es der Zeitschrift gelingen, einen Teil dazu beizutragen, die Dorfgemeinschaft und das Heimatgefühl zu beleben.

Die Herausgabe einer Zeitschrift ist bekanntlich mit viel Arbeit und Aufwand verbunden. Darum bitte ich, die Redakteure nach Kräften zu unterstützen.

Den Herausgebern und "uns Nuttlarern" wünsche ich, daß die Zeitschrift ein voller Erfolg wird.

gez. Richard Dolle

Ortsvorsteher

Danke schön

sagen wir **recht herzlich** allen Inserenten, für die spontane Spendenbereitschaft zu dieser kostenlosen Erstausgabe.

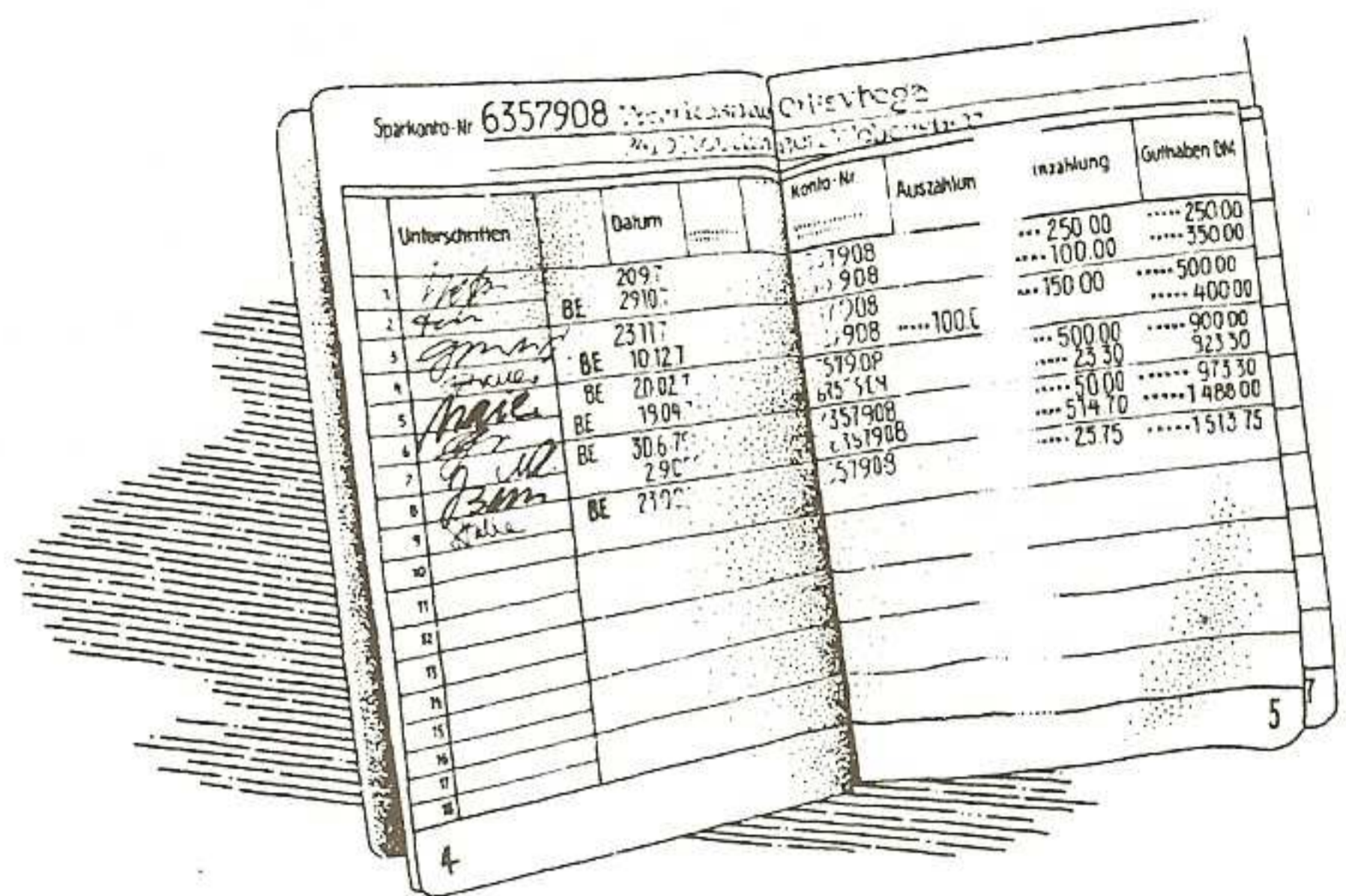
Wir empfehlen Ihnen unsere Inserenten. Die beigefügte Zahlkarte ist **nicht** als Mahnung anzusehen, sondern wird der Einfachheit halber beigefügt.

Sonstige **Konten:** siehe Impressum.

Wir stellen unaufgefordert Spendenquittungen aus.

Vielen Dank!

Sparen ist immer aktuell



Wer ein Ziel vor Augen hat, für den ist Sparen noch immer ein guter Weg, sein Ziel zu erreichen.

Wer könnte Ihnen mehr über das Sparen und seine vielfältigen Möglichkeiten sagen als Ihr persönlicher Geldberater bei uns? Sprechen Sie doch mal mit ihm.

SPARKASSE BESTWIG

Geschäftsstellen in:

Heringhausen · Nuttlar · Ostwig · Ramsbeck · Velmede

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

Wir lassen Ihre Bauspar-Rendite steigen.

Mit hohen Guthaben-Zinsen und allen Bausparvorteilen. Jetzt bei uns.

Bezirksleiter
Bert-Uwe Parplies

Beratungsstelle:
Ruhrstraße 21 · Postfach 14 43 · 5778 Meschede
Ruf: 02 91/60 81, nach Geschäftsschluß 02 91/67 22





Wir stellen vor:
Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bestwig:
Unsere Löschgruppe NUTTLAR

Immer zum Helfen bereit sein, wo dem Leben und dem Hab und Gut der Mitmenschen Gefahr droht, das ist es, was den Feuerwehrmann auszeichnet.

Ob Frühling, Sommer, Herbst und Winter, bei Tag und Nacht, immer ist mit seiner Hilfe zu rechnen. Dabei muß er jeder Situation gewachsen sein. Das ehrt den Mann allein und die Löschgruppe insgesamt.

Neben der ursächlichen Feuerbekämpfung, zählen Notstände, Katastropheneinsatz, Gestellung von Brand- und Sicherheitswachen, Überprüfung und Überwachung feuergefährdeter Betriebe, sowie Brand- und Katastrophenverhütung, Ölalarm, Naturereignisse, und... und... zum ständig bereiten Einsatz.

Der Übungs- und Ausbildungsplan der Löschgruppe in 1986 sieht 33 (!) Termine vor. Atemschutz-, Flüssiggas-, Waldbrand-, Funk-, Löschwasserförderungs-, Unfallverhütung-, Einsatzstellen-, Knoten- und Stichübungen ... und .. und .. lassen unsere Mannen zu einem "Mädchen für alles" werden!

Retten-Löschen-Bergen-Schützen

ist Slogan der Feuerwehr !

Die 35 aktiven Feuerwehrmänner der Löschgruppe NUTTLAR, (Stand: 2/1986)

Name/Vorname	Feuerwehreintritt Monat/Jahr
Kemper, Johannes	1/49
Körner, Josef	1/49
Voß, Bernhard, sen.	1/49
Dünschede, Udo	1/50
Schröder, Hubert	1/54
Dickmann, Willi	1/57
Busch, Heinz	2/59
Bünner, Hans	11/61
Senger, Rudolf	11/61
Köster, Hubert	12/63
Friedhoff, FranzJosef	1/64
Kersting, Heinz	2/65
Wegener, Anton	4/66
Sommer, Franz - Josef	6/66
Willecke, Reinhold	8/68
Wegener, Werner	3/72
Meyer, Gerd	2/73
Friedhoff, Gerhard	1/74
Hirnstein, Walter. jun.	1/75
Hogrebe, Karl-Heinz	1/75
Müller, Ulrich	1/75
Hesse, Lothar	10/75
Hirnstein, Willi	3/76
Hütte, Siegfried	1/77
Körner, Raimund	2/77
Wiese, Martin	8/77
Hanke, Jürgen	9/77
Fischer, Franz	5/80
Hirnstein, Dirk	2/81
Brüllenkamp, Günter	7/81
Voß, Meinolf	3/82
Dünschede, Mathias	7/82
Hesse, Ulrich	5/84
Bollermann Michael	11/85
Butz, Jürgen	11/85

› 6

☛ WIR NUTTLARER

Willecke Reinhold Friseur Kirchstr. 11 b Tel.: 24 37
Heimes Peter Fenster - Türen Rolladen - Markisen Königstr. 27 Tel.: 30 10
Dolle Richard Baugeschäft Weststr. Tel.: 23 82
Kaiser Johannes Malermeister Waldstraße Tel.: 28 01
GEFO Folien GmbH Folien Verpackungsmaschinen Fritz G. Wuschech Zur Hohen Lith 9 Tx 84 89 7 Tel. 27 77
Wiemer Franz - Josef DEVK Versicherung Waldstraße 1 Tel. 28 57
Balkenhol Martin Dachdeckermeister Asterweg Tel. 49 79
DOMSCHÄNKE , Gasthof Inh.: Wiese Ursula u. Friedh. Rüthenerstr. 1 Tel. 23 92
Brockherde Ewald Konditorei- Bäckerei Rüthenerstr. Tel. 24 66
Schröder Hubert Holztreppenbau Rüthenerstr. 12 Tel. 23 18
Zeche Elend Kneipe & Musik Rüthenerstr. 3 Tel. 49 47
Graff Roland Württembergische Versicherung Am Sengenber 20. Tel.: 36 54
Bollermann Engelbert Malermeister Bachstr. Tel. 22 90
Schumann & Koch IFA - Lebensmittel Bachstr. Tel. 31 05
* * *

Am 18. März 1877 hat die Gemeindevertretung unter Vorsitz des Orts - Vorstehers Sauerwald eine Lokal - Feuerordnung beraten und beschlossen. Danach war der jeweilige Vorsteher als der örtliche Polizeiverwalter auch "Dirigent" an der Brandstätte. Zwei Stellvertreter mit roter Mütze 'dirigierten' jeweils durch farbige Armbinden gekennzeichnete Mannschaften, die sich aus allen arbeitsfähigen Männern des Dorfes zusammensetzten. Diese waren verpflichtet, mit Feuereimern und Pferdefuhrwerken Wasser herbeizuschaffen und somit dem Spritzmeister, Rohrleitern, Bedienungs- und Wachmannschaften Hilfestellung zu leisten!

Diese Ortswehr war die Grundlage der "Freiwilligen Feuerwehr NUTTLAR" , mit Gründungsdatum: 7. Mai 1922.

Schlagkräftig und einsatzbereit waren sie immer, auch wenn wir heute über eine pferdebespannte Handdruckspritze lächeln würden.

Unter der Regie des ersten Brandmeisters **Ernst Brücher** reifte bis 1940 eine schlagkräftige Truppe heran. Dieser Beweis ist durch Brände in Nuttlar und Nachbarorten und bei Kriegseinsätzen des öfteren unter Beweis gestellt worden.

Früher war die "Alte Schule" das heutige Doppelhaus: Kersting Hubert/Normann Günter, Aufbewahrungsplatz der Gerätschaften bis nach Kriegsende in 1945. Nach Aufbewahrung der Ausrüstungen in der Schützenhalle, VEW Nuttlar "auf dem Hammer" und dann wieder: Schützenhalle, wurde in 1953/1954 das heutige Feuerwehrgerätehaus gebaut. Hier war Oberbrandmeister, **Robert Friederichs** maßgeblich mit beteiligt, der während der Jahre 1940 - 1964 Leiter der Feuerwehr NUTTLAR war.

Die Firma H & F Schneider, **NUTTLAR**, schenkte 1950 der damaligen Wehr einen Tragkraftspritzenanhänger damit die neue Motorpumpe. (TS 6/6) mittels eines Lkw oder Treckers schnell zum Einsatz gebracht werden konnte

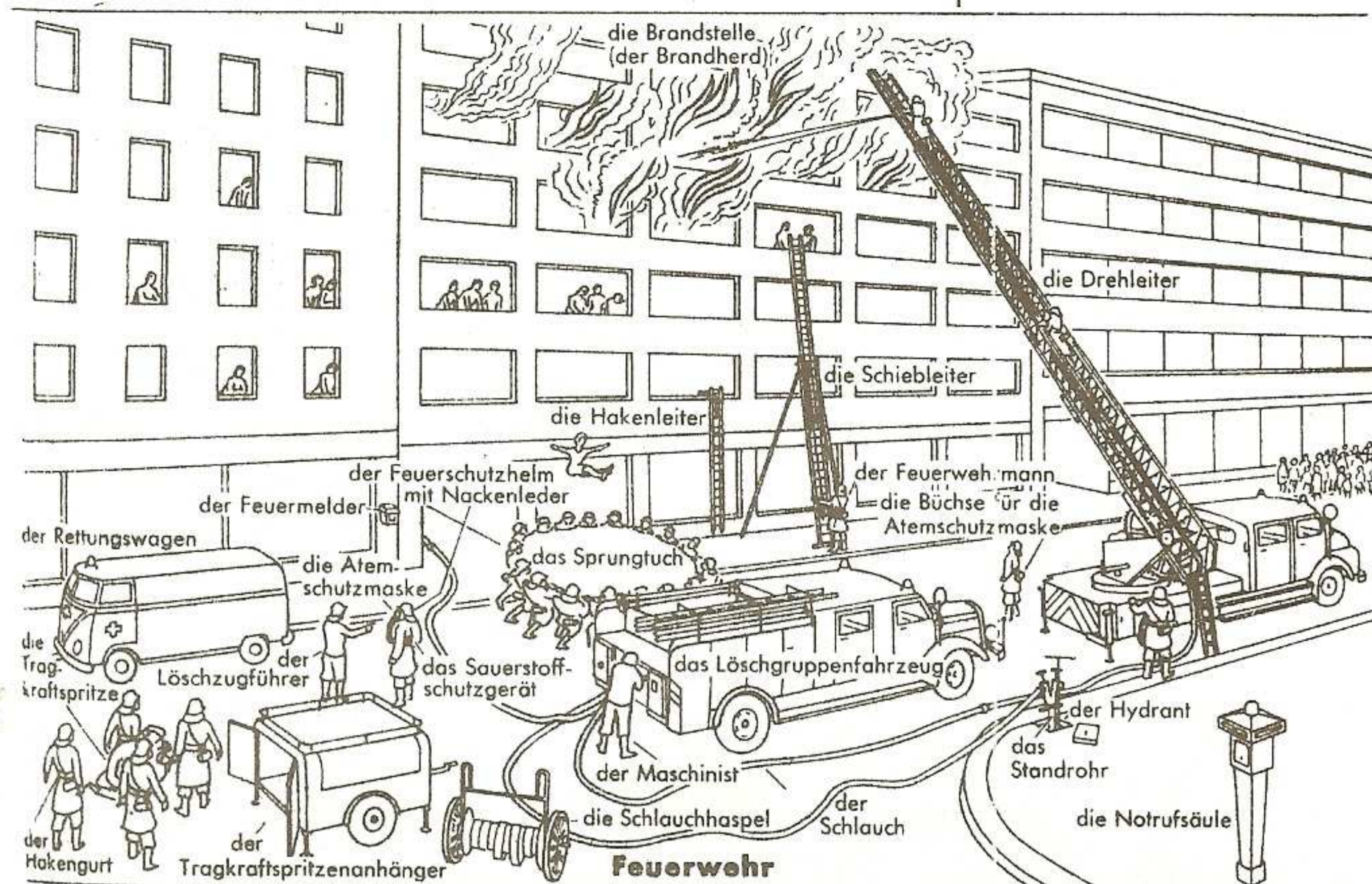
Nach Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in 1974 erhielt die Feuerlöschgruppe Nuttlar ein Tragkraftspritzen- (TSF) und ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16 TS) - Bundeseigen für die feuerwehrtechnische Beladung und Aufnahme der Mannschaft: 1+5 bzw 1+8 (Leiter und F - Männer) persönliche Ausrüstungen und einen Mannschaftsraum. Unter Führung von Oberbrandmeister **Johannes Kemper** (ab 1964) stehen heute 35 Aktive der Löschgruppe bezüglich Unterbringung und Ausrüstung gut da. Diese gute Ausbildung wird ständig in der Löschgruppe durch theoretische und praktische Übungsabende erweitert. Auch finden auf Gemeinde und Stadtebene über das Jahr verteilt

Maschinen- Truppmann-, Truppführer- und Funklehrgänge statt.

›7

Feuerwehrmänner, die an Brandmeister-, Hauptbrandmeister- und Speziallehrgängen teilnehmen, werden in 3 4 Wochenlehrgängen in Münster auf diese Aufgaben vorbereitet.

Gesamturteil für unsere Wehr: **Optimal !**



Besondere Schulungen und Lehrgänge befähigen den Hauptbrandmeister **Rudolf Senger**, Löschgruppe NUTTLAR, ab 1975 das Amt des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters der Gemeinde Bestwig auszuüben.

Bild:
Einsatz
einer
Löschgruppe

Wir kennen den unermüdlichen Einsatz **unserer** Feuerwehr dankbar an. Gern wollen wir unser kleines Scherflein bei der jährlichen Sammlung dazu beitragen, damit sie ihren Auftrag weiterhin freudig erfüllen:

"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr"!

WIR NUTTLARER
gratulieren allen
Gold-Kommunion - 'Kindern'
des Jahres 1986
recht, recht herzlich.

Es ist schön, daß die Tradition der Erinnerung auch weiterhin erhalten bleibt.

'Wir Nuttlarer' danken dafür und wünschen Euch einen frohen und besinnlichen Tag auf **Christi Himmelfahrt**, am **8. Mai d.J.**

Sagt mal, wißt Ihr noch, wie Euer "Weißen Sonntag 1936" war? Könnt Ihr 'Goldenen' Euch erinnern? Sind Euch bekannte Einzelheiten dieses Tages noch in Erinnerung die von allgemeinem Interesse sein könnten? Wir freuen uns, wenn wir ergänzend berichten könnten! Anruf genügt! (d. Red.)

Hört, was die Chronik aus 1936 festgehalten hat.

1936, 17. April,: "Ein ungeheurer Schneefall setzt Freitags ein. In kurzer Zeit wurde aus einer hoffnungsvollen Frühlings- eine tief-traurige Winterlandschaft. Nachts führte ein orkanartiger Schneesturm zu einem traurigen Bild der Zerstörung. Zahlreiche Bäume waren geknickt, Tannenwälder und Obstgärten verwüstet. Es sah aus, wie nach einem Trommelfeuer! Nuttlar war ohne Strom, Betriebe wurden geschlossen. Die Pumpe zum Wasserwerk Ostwig stand still. Verkehr auf Schiene und Straße war teilweise lahmgelegt. Der Schaden ist nicht zu übersehen. Der Sonntag wurde "Weißer Sonntag" in doppeltem Sinne! Fleißige Hände schafften mit Schneeschlitten dann doch noch freie Bahn, sodaß 18 Knaben und 22 Mädchen diesen Tag noch mit festlichem Gepräge in der Pfarrkirche St. Anna feiern konnten.

(etwas gekürzt aus Pfarrchronik,)

KAB-Redaktion

Wenn wir die dunkelsten Stunden überlebt haben, ahnen wir, was Auferstehung heißt.

Hauschko

OSTERN

das Fest der Auferstehung Jesu Christi und Hauptfest des Kirchenjahres, fällt dieses Jahr früh und sonst unterschiedlich an. Warum? Im Jahre 325 n.Chr. auf dem Konzil von Nicäa (Papst Silvester I.) wurde O. auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond festgelegt. Diese Regelung führt zur ständigen Verschiebung von O. und hat zur Folge, daß der eigentliche Anlaß des Festes selten genau getroffen wird. Auf diesem Konzil wurde ein einheitlicher Ostertermin für die ganze Kirche geschaffen. Bis dahin gab es unterschiedliche Termine und damit auch ausgefochtenen Osterfeststreit. Kleinasien feierte immer am 3. Tag nach dem Frühlingsvollmond, ohne Rücksicht auf den Wochentag, während der größere Teil der Christenheit unter der Führung Roms die Auferstehung an dem historischen Wochentag (also Sonntag) feierte. Die Konzilsentscheidung setzte sich durch. Der Name O. kommt aus dem frühchristlichen Franken. Sie übersetzten das Wort "Albae", was sie auch als 'Morgenröte' verstanden mit dem germanischen Wort "austro" oder auch "ostarun. Ausgesandte Bekehrer von dem Angelsachsen "Augustin" um 600 n.C. brachten dieses Wort nach England mit. Mit Ostern feiern wir auch einen neuen Jahreszyklus der Natur, ein neues Sonnenjahr, wie es auch tausende von Jahren vor Christi Geburt der Fall war.

Feiern zu Ostern ? Bei diesem Wort kommen Zweifel auf. Autoausflüge, stundenlang auf verstopften Straßen?! Menschenunwürdiger Streß, der bei wirklicher Arbeit von Menschen und Gewerkschaften abgeschafft würde. Unsinnig, aber es ist freiwillig und macht Spaß !? Ansonsten wird es überwiegend noch als verlängertes Wochenende für Kurzausflüge etc angenommen. Aber wirkliche, christliche Freude? Wie wär's mal wieder mit einem "Emmausgang" zu Verwandten oder auch zu Fuß in ein Ausfluslokal?



HALLELUIA

Wer sich sonst noch freut sind die Kinder beim Suchen und nach Finden bemalter O-Eier. Ein Ei, bei Naturvölkern, Symbol des Lebens, der Fruchtbarkeit ja auch Unsterblichkeit. Einzelne Völker geben ihren Toten noch ein Ei in die Hand.

Dieses heidnische Freudenzeichen wurde christlich übernommen und auf die Auferstehung Christi angewandt. Nach einer Legende soll Simon von Kyrene Eierhändler gewesen sein. Man zwang ihn, dem Herrn das Kreuz tragen zu helfen. Als er später von der Richtstätte zum Eierkorb zurückkam, den er am Straßenrand abgestellt hatte, fand er die Eier wunderbar bemalt vor. Ursprung unserer jetzigen Tradition: Eier zu bemalen !



Der Lebendige reißt alles zurück ins Leben. Und er wird immer wieder aus den im Gemäuer erstarrten Gemeinden auferstehen, um sie mit neuem Geist zu füllen.



Ein schöner Brauch auch: das Osterfeuer. Abbrennen eines Holzstoßes am Abend des 1. O-tages. Ein indirektes Zeugnis aus der Mitte des 8. Jahrh. ist einem Brief zuzuschreiben, den Papst Zacharias (Anno 751) an Bonifatius zugeschrieben wird. Hieraus wurde dann auf das Fortleben germanischer Frühlingsfeuer geschlossen. Der Asche des O-feuers wurde Heil- und Schutzkraft zugeschrieben. (Felder, Haus, Haustiere). Waren es aber nicht doch bessere 'Bannkräfte', als die heute des öfteren von verwirrten Geistern produzierten Einflüsse in Radio, Fernsehen und Film? Diese irren Ideologien können uns wahrlich nicht beglücken, oder? Insofern möchte man denken und sagen: "Kraft des alten Osterfeuers kehre zurück".

.../Seite 11

6. April 1986

Kathrin Besse
Schlinkstr. 9

Janine Guhlow
Mittelstr. 13

Nina Kebekus
Am Sengenbergl 15

Nadine Kersting
Waldstraße 13

Antje Köster
Schlinkstr.

Kathrin Neurath
Neuer Weg 2 a

Sandra Rafflenbeul
Brilonerstr. 23

Natalie Stork
Brilonerstr. 39

Natalie
Vorderwülbecke
Mittelstr. 14

Anja Wegener
Rüthenerstr. 18

Patrik Bünner
Bachstr. 17

Thomas Eickhoff
Königstr. 15

Lars Ekrod
Brilonerstr. 41

Marc Gerbracht
Mittelstr. 10

Jörg Hirt
Rüthenerstr. 43

Andre Hirnstein
Brilonerstr. 22

Frank Hohmann
Bachstr. 7 a

Markus Kramer
Alte Brilonerstr. 18

Dennis Padberg
Am Sengenbergl

Lars Rickes
Königstr. 19

Thomas Richter
Weststr.

Christian Tschornia
Kirchstr.

Jörg Varnhagen
Grimlinghausen

23



Liebe Nuttlarer Kommunionkinder,

A 1986 D

In der Urkirche trugen am heutigen Tag, die in der Osternacht Getauften zum letzten Mal ihre weiße Taufkleidung. Ihr habt dieses weiße Kleid vor 9 Jahren schon getragen bei der hl Taufe. Ihr tragt es heute wieder alle innerlich, aber die Mädels auch äußerlich. Ein festlicher Tag den Ihr heute - Weißer Sonntag 1986 - erlebt. Wohl vorbereitet seit Ihr auf diesen Tag durch Herrn Pastor Finke und Herrn Lehrer Hengsbach.

Für festliche Kleidung und äußere Gestaltung sorgen Euere lieben Eltern. Alles ist so selbstverständlich. Wißt Ihr auch, daß Euere Urgroßmutter und Urgroßvater es noch nicht so hatten wie Ihr heute ?

Wir wollen Euch einmal erzählen, wie es noch 1903 hier in Nuttlar war. Die Chronik sagt dazu:

"Überaus beklagenswert sind die Übelstände bei der Feier der Kinderkommunion. Nachdem die Kinder den Vorbereitungsunterricht vom Vikar in Nuttlar erhalten, wurden dieselben in Begleitung der nächsten Angehörigen auf **Leiterwagen** zur Pfarrkirche nach Velmede, (4.5 km, 1 Std Fußweg -die Red.-) gefahren, andere, namentlich ärmere Kinder, (mußten) den Weg durch das zugige und kalte Ruhrtal zu Fuß machen. Am weißen Sonntag dieses Jahres (1903 d.Red.) lag fußhoher Schnee, die Kinder kamen kalt und mit durchnäßten Kleidern in Velmede an. Lebhaftige Beschwerden der Eltern mußten wir an diesem Tage anhören, ebenso bittere Erörterungen der Einheimischen, daß solchen Übelständen nicht abgeholfen wird. An der Feier beteiligen sich die Velmeder Pfarrkinder und von den Filialisten (u a Nuttlar, die Red.) die nächsten Angehörigen der Kinder; die anderen müssen sich mit einer stillen heiligen Messe begnügen; die Pfarrkirche ist so überfüllt, daß sie keinen Platz mehr finden. So geht die Bedeutung und die Einwirkung des schönen Tages für die weitaus größte Zahl der Bewohner von Nuttlar gänzlich verloren.

Nach der Feier trinken die Kinder mit ihren Angehörigen bei den Wirtsleuten in Velmede Kaffee. Dabei werden oft ganz ungebührliche Preise gefordert, ja es ist vorgekommen, daß für eine Tasse Kaffee 50 Pfg. entrichtet werden mußten".

Ab 1904 wird nun dieser festliche Tag in Nuttlar gefeiert.

.../Seite 11



Fünf gute Gründe, warum Sie bei uns Mitglied werden sollten.

Erstens die Dividende. Sie ist in der Regel höher als eine normale Verzinsung. Dann die Mitsprache, die Sie in verschiedenen Gremien zu Wort kommen läßt. Denn bei uns steht drittens der Mensch im Mittelpunkt, womit wir viertens täglich beweisen, daß Demokratie auch im Wirtschaftsleben funktioniert. Fünftens schließlich haben wir das dichteste Bankennetz in Deutschland, 20 Millionen Kunden und 9 Millionen Mitglieder, die sich auch von unseren guten Gründen haben überzeugen lassen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

VX Volksbank Bestwig eG

mit Zweigstellen in Andreasberg, Eversberg, Gevelinghausen, Nuttlar, Ramsbeck, Velmede

**...LIEBER
„GANZ ALTER
SCHNEIDER“**



**H.&F. SCHNEIDER KORBRENNEREI
NUTTLAR - HOCHSAUERLAND**

Schon gewußt?

In 1985 erbrachte unsere Frauengemeinschaft (KFD) wieder eine große Leistung:

Kleidchen, Blüschen, Höschen, Babysachen, etc Teile: über 2000
Häkeldecken 162
111 Säcke Kleidung nach Tansania a 10 Kg
60 Säcke Kleidung nach Brasilien a 15 kg

Für 2010 Kg mußten 6.255.40 DM Porto aufgewandt werden.

855 Anschriften (für Zoll, Paketkarte, Anhänger, Sackaufkleber) waren zu schreiben

Dieses leisteten 25-30 aktive Frauen!

Portodeckung:

Kollekten aus Frauenmesse	1381,00
Dorfspenden	1640,00
Missionsausstellung / Erlös	3374,00

Nur Zahlen ??

Wieviel Freude mag diese enorme Hilfe ausgelöst haben ? Wir werden diese aktive Gemeinschaft demnächst vorstellen. Helfen auch wir, denn dies ist unser aller Unterstützung weiterhin wert.

Nächste Ausstellung:

13. April 86 / Schützenhalle

Gehen auch Sie hin ?? !!

..Forts. Seite 8..

Zurückkehren kann auch der schöne Brauch des Pälmens. Am Palmsonntag geweihte Zweige der Saloder Kopfweide nahm man Ostern und pälmt damit die Äcker, vor allem den Roggen. An allen vier Ecken steckte man sie über Kreuz (AndreasX) in die Erde und betete. "Ich pälme dich am heil'gen Ostertag. Gott bewahr' dich vor Wetter und Hagelschlag" Die übrigen Palmen wurden am Küchenkreuz verwahrt, um bei schweren Gewittern mit brennender Kerze und Gebet Gottes Schutz auf Haus und Hof herabzuflehen. Gott sei Dank, ist das letztere vereinzelt noch üblich.

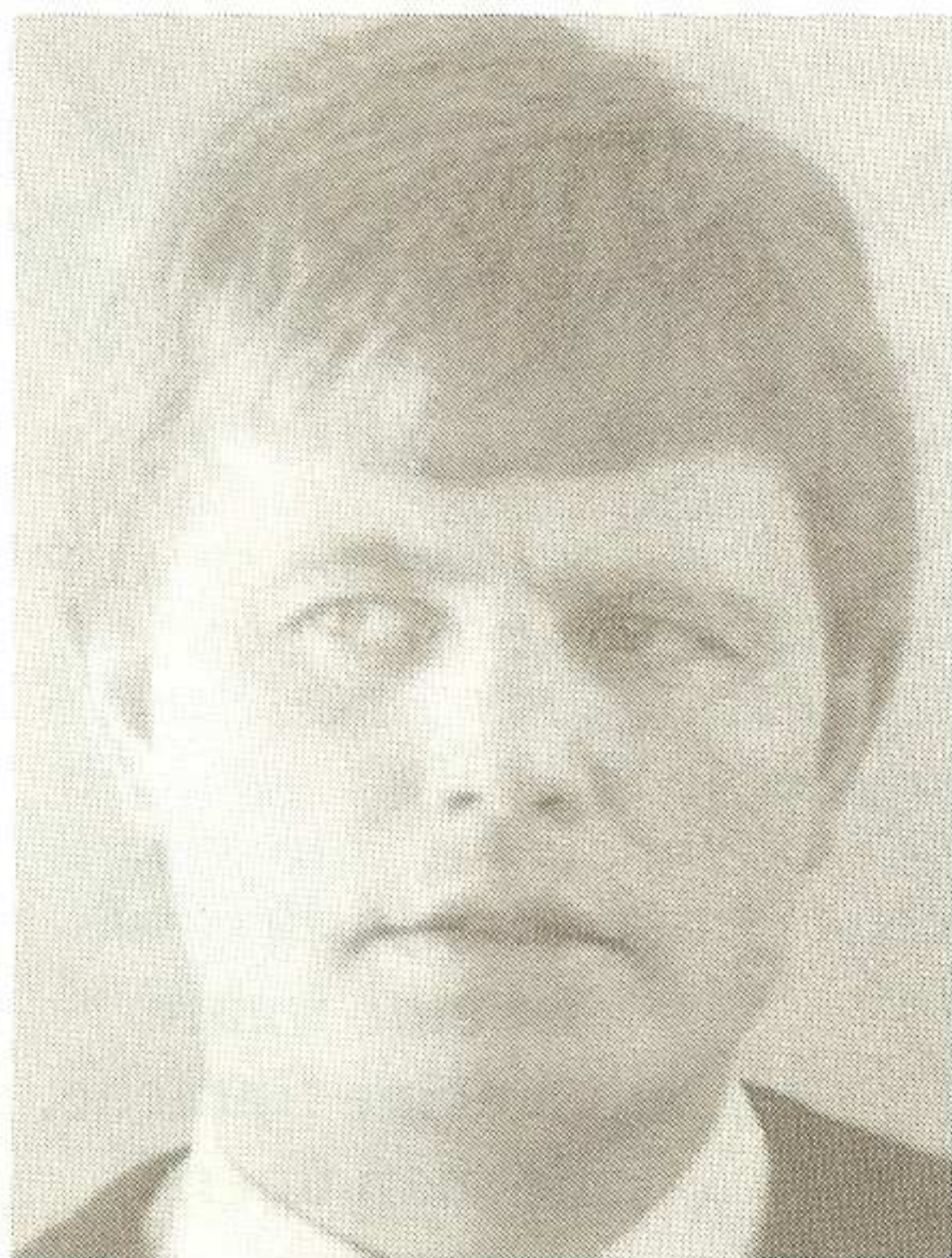
In Russland umarmen sich Ostern die Menschen rufen und antworten: "Christus ist erstanden" - "Ja, Christus ist wahrhaft auferstanden"

Hier ist das nicht üblich. Wir aber sollten gegenseitig nicht nur ein frohes, vor allem aber ein gesegnetes Ostern wünschen!

Allen Lesern ein frohes, **gesegnetes** / **erfest**

1986

Ihre KAB-Redaktion



Forts. Seite 9...

Stellt Euch einmal bildlich vor wie es damals war ! Könntet Ihr es ? Heute fahren Euch besorgte Eltern oder Paten mit einem Auto zur Kirche. Das ist auch gut so, für Euch aber ein Grund mehr, dankbar zu sein, oder?

Nun freut Euch auf den lieben Gott und laßt Euch nicht vom äußerlichen Trubel dieses Tages ablenken.

Wir Nuttlarer gratulieren Euch, Eueren Eltern und Paten ganz herzlich. Möget Ihr diesen schönen Tag, wo Ihr das uns allen so unbegreifliche Geheimnis der Vereinigung mit dem lieben Gott erfahrt, nie vergessen. Diesen Tag, wo Ihr zum ersten Mal eine für Euch vollständige heilige Messe mitfeiert und auch in Zukunft immer mitfeiern müßt.

Vergeßt ihn nicht, diesen großen Tag in Euerem ganzen Leben; das jedenfalls wünschen alle Nuttlarer Euch und uns allen von ganzem Herzen.

Euere KAB St. Anna Nuttlar



"Wer oder was ist die KAB?"

So oder ähnlich wird sicherlich mancher fragen, wenn er etwas von der " **Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung**" hört.

Die KAB, das sind Arbeiter, Angestellte, Beamte und **ALLE**, die sich aktiv um die Fragen und Probleme des arbeitenden Menschen am Arbeitsplatz, in der Familie und in der Freizeit kümmern.

Mit vielen KAB-Vereinen arbeiten sie an gleichen Zielen und Aufgaben innerhalb der KAB Westdeutschland, einem Verband mit hundertjähriger Tradition.

Die KAB ist eine bundesweite Bewegung und vertritt die Interessen der Arbeitnehmer und seiner Familie gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft.

Die KAB St. Anna Nuttlar, ist als Verein, ein wichtiges Glied in der Kette des Verbandes.

Die KAB will das Leben der Gemeinde mitgestalten. Grundlage ihres Wirkens ist die kath. Soziallehre. Durch Gesprächskreise, Vorträge und Schulungsangebote, aber auch durch Freizeiten in den Bildungs- und Familienhäusern hilft die KAB, den Mitgliedern und ihren Familien auf die vielfältigen Fragen unserer Zeit eine Antwort zu finden.

Ein Beweis der Mitgestaltung des Lebens in der Gemeinde Nuttlar ist die Herausgabe der vorliegenden Ortszeitung: "WIR NUTTLARER". Sie enthält einen Überblick über das Tun in der Gemeinde Nuttlar und soll einen Beitrag leisten zum besseren Verstehen untereinander!

Die KAB, St. Anna, NUTTLAR, geht mit der Herausgabe der Zeitung einen neuen Weg. Ich möchte ihr ausdrücklich Dank dafür sagen und ihr Mut zusprechen. Ich wünsche der Zeitung einen guten Start, der KAB St. Anna Nuttlar die Ausdauer und den Mut für weitere Ausgaben.

Ferdi Lenze
Bezirkssekretär
KAB Bezirksverband
Hochsauerland

(Ferdi Lenze)

WIR NUTTLARER

Stremmer Antonius Sanitär Heizung- Bauklempnerei Brilonerstr. Tel.: 47 81
Klinke Michael Mechanische Werkstatt Brilonerstr. Tel.: 36 83
Hilgenhaus Karl Raum-Ausstattung - Gardinen Brilonerstr., Tel.: 23 39
Einhäuser Karl-Ludwig Baugeschäft Brilonerstr. Tel.: 41 17
Badelt Olaf LADA-Vertragshändler Brilonerstr. 38 Tel.: 12 32
'Mutter Pine' Gasthof - Pension Brilonerstr. 40 Tel.: 23 53
Fischer Ernst Fleischereifachgeschäft Kirchstr. 44 Tel.: 22 93
Niemeier Franz Josef Blumenbinderei Kirchstr. 25 Tel.: 46 66
Kersting Hubert Orthopädie Schuhtechnik Einlagen Reparaturen Kirchstr., Tel.: 24 35
Normann Günter Friseur / Drogerie Kirchstr. 25 Tel.: 24 10
"KAISER QUELLE" Gaststätte Restaurant Kirchstr. 23 Tel.: 10 40
DALLA Valle Gasthof Speiseeis Kirchstr. 24 Tel.: 13 22
Stratmann Josef Lebensmittel Molkereiprodukt Kirchstr Tel.: 23 10
Wendt E. COLONIA Versicherung Mittelstr 7 Tel.: 27 18

Frage Warum nennt man eigentlich die Ehe einen heiligen Stand? - „Weil es in ihm von Märtyrern wimmelt!“

Weißer Sonntag-Geschenktipp; Buchformblätter für Ihr (- Paten-Nachbars-) Kind: 'Mein Lebensweg im Herrn,' persönliche Gestaltung!, dauernde Freude! DM 15.40, Buchhandlungen

Zwei befreundete Musiker treffen sich nach vielen Jahren wieder. "Du bist aber alt geworden, lieber Freund. Wie geht's denn?" "A - Dur "Wieso?" "Drei Kreuze: Frau und zwei Töchter!" "OKAY?" Bei Notenkenntnis sofort!

Also: nichts wie hin + anmelden!

SCHWARZES BRETT

für alle Nuttlarer die: suchen, verkaufen, tauschen wollen.
Privatanzeigen: 1 Zeile =kostenlos!
Kurztext: bitte in KAB-Briefkasten einwerfen!

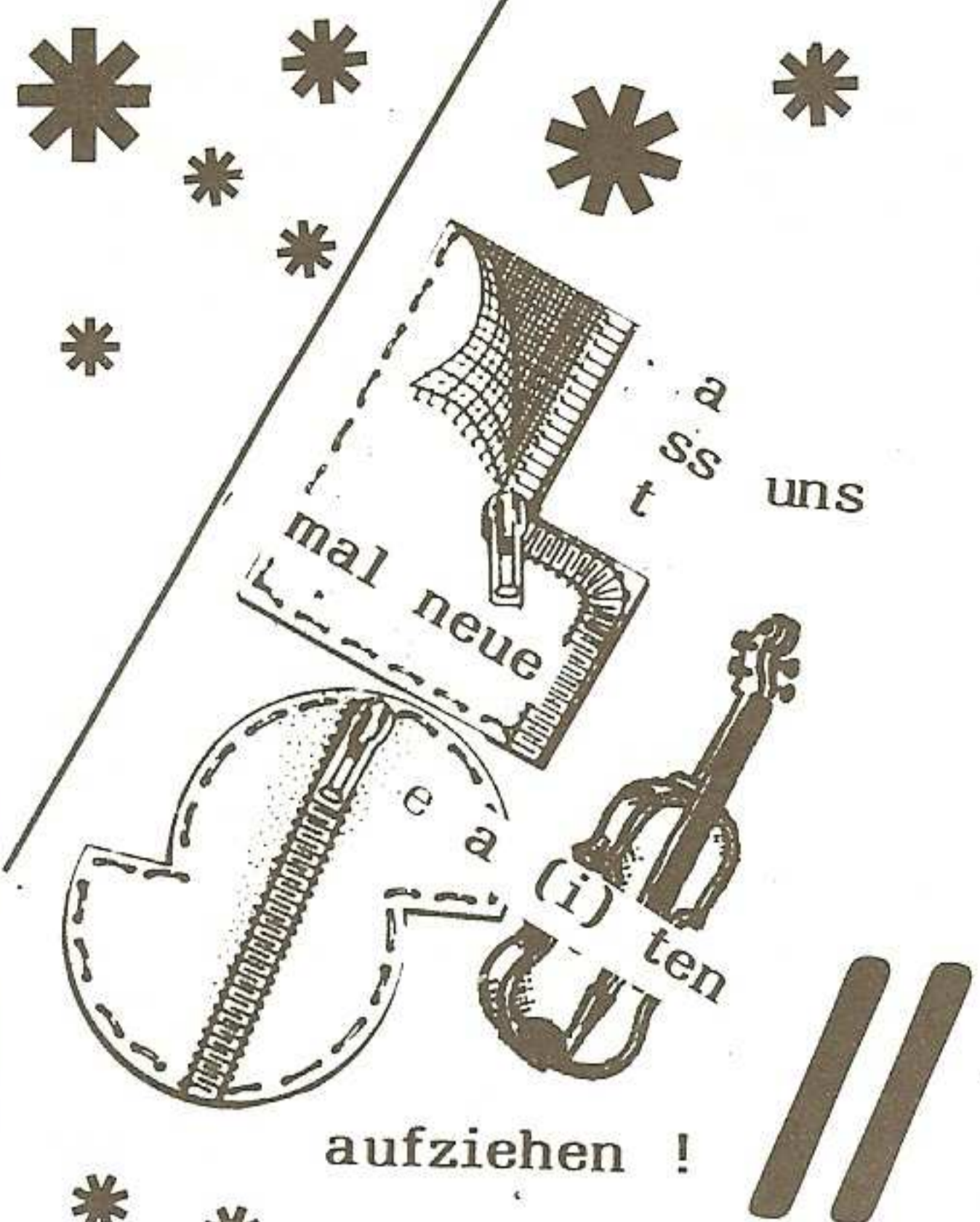
su/Kriegsgräberfoto ab 1945, Friedhof Nuttlar, Tel.: 36 22
v/Kohlebadeofen, kompl, neuw.250 DM Tel. 46 45
v/Heißwassergerät, STIEBEL-5ltr 50 DM, Tel. 46 45
v/Warmflurtheizgerät, 30 DM Tel.: 46 45
v/AGFA Silette LK 1:2.8, -/45, 45 DM, / Tel. 28 57
v/AGFA OPTIMA 500 Sensor-, 1:2.8/42 30 DM Tel.:28 57
v/Universal-Netzgerät, SG 340, 45 Anschlußmögl..25.-/28 57,
v/Schreibmasch. Typrad, -vollelekt., OLIVETTI 231 VB:2.3 üb.:2857

Wir vermitteln Grundkenntnisse Später gemeinsam Musikunterricht (Klavier, etc..) Meldet Euch bitte! An alle Kinder und Jugendliche!

NOTEN = musikalische Schriftzeichen!
Wer möchte **Notenkunde** erlernen?
Es ist nicht schwer!

A-dur

Musik ist eine wahre allgemeine Sprache, die man überall versteht.



MAL und FOTO - WETTBEWERB FUER KINDER und JUGENDLICHE !

a) 6-10 Jahre *

b) 10-14 Jahre *

-Zeichnungen-

c) 14-18 Jahre *

-Zeichnungen und Foto -

Wir suchen ab **sofort:**

typische Nuttlarer Häuser, Winkel und Ecken, Bilder der Kirche (außen/innen),

Friedhofskapelle, Bildstöcke und Wegekreuze, Madonnenhäuschen, Sportanlagen..., Schule..., im Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter, kurz alles was **in** / rund **um** Nuttlar zeichenwert erscheint. Malt Bilder in Wasserfarbe, Strich-, Kohlezeichnung usw .. (auch Karrikaturen von Personen).

Abgabeschluß: **1.10.1986**
Öffentliche Ausstellung der Bilder mit Preisentscheidung der Besucher. Je Gruppe werden 5 Geld-Sach- Buchpreise ausgesetzt. Teilnahmeurkunden ! Die Namen der Gewinner werden veröffentlicht, *



HAUSNAMEN!

Wir kennen Hausnamen aus Tradition, die mit dem Familiennamen nicht identisch sind. Sie gehen nicht verloren, sondern 'haften' am Haus. Das ist gut so.

So kennen wir: **Bathen's** (Josef) als **Schumachers**, **Schröder's** (Hubert) als "Höwer"; **Bünner's** als "Lienen", **Fuchte'n** als **Spörkel**, **Senger** als **Bax**,

(Die Nennung ist willkürlich + ohne Wertung!)

Bitte setzt die Reihe fort und teilt uns die **jetzigen** Namen **und** **alten** Hausnamen mit.

Wer wird Sieger ??

2 Preise winken : ein Wochenende (unvergesslich!) in Körbecke.

Wir sind gespannt! Alle Namen werden veröffentlicht!

Zuschrift: bitte in **KAB-Briefkasten/Kirche!** *



Kinder und Jugendliche

Wer ist dieser weltbekannte Herr?

O b e r h a u p t
der katholischen Kirche,
B I S C H O F V O N R O M,
Statthalter Jesu Christi,

Nachfolger des Apostelfürsten Petrus,
Seine Heiligkeit

.....
vormals Wojtyla

Patriarch des Abendlandes,
Primas von Italien,
Erzbischof und Metropolit der Kirchenprovinz Rom,
Souverän des Staates der Vatikanstadt

geboren: 18. Mai 19 .. ?
Wie alt wird dieser Herr 1986? / = 55, 66 77 Jahre? Geburtsjahr ?

Buchpreise setzen wir für die **ersten drei richtigen** Antworten, die in den **KAB-Briefkasten** an der Kirche gehören. Gehen mehrere richtige Antworten ein: = Losentscheid ! Die Namen der Gewinner werden veröffentlicht! *

1984/München/Katholikentag |
Ein junger Teilnehmer:
"Wir sind nicht hierhergekommen, um die Kirche nur zu kritisieren, sondern vor allem deshalb, weil wir die Kirche lieben".
(langanhaltender Beifall !!)

☒ WIR NUTTLARER

Jos. Sauerwald Söhne
chemische Fabrik - Kunststoffe
Bachstr. 40-42, Tel.: 515

Hohmann Friedhelm
Stuckgeschäft
Königstr. 13 Tel.: 25 40

Sommer Franz-Josef
Heizungsbau-San.Anlagen
Schlosserei Öl-u. Gasfeuerungs
Kundendienst Nuttlar
Schlinkstr. 4 Tel.: 24 62

Hömberg Josef
Orthopädische Schuhe u. Einlagen
Königstr. Tel.: 45 33

Stratmann Otto GmbH
Peugeot Talbot u.
Iveca Magirus
Tankstelle und
Kfz Reparaturen Tel.: 20 87

Färber Harry
Steinbildhauerei-Grabmale
Meschede, Talsperrenstr. 4
Tel.: 02 91 | 72 53

Kramer Kurt
Malermeister
Alte Brilonerstr. 18. Tel.: 26 46

Reitzuch
Versand -Antiquariat
ALTE STICHE
Am Dümel 26 Tel.: 16 06

T A X I
B U S S E
Hegener
2 8 8 8

Impressum "WIR NUTTLARER" wird herausgegeben von der **KAB St. Anna NUTTLAR**. Mitgewirkt haben an dieser Ausgabe: Elmar Balkenhol, Franz-Heinz Hartmann, Bernhard Kemper, Reinhold Laudage, Gerhard Rehbronn, Franz-Josef Wiemer, **Verantwortlich:** sind im Grunde wir alle. Im Sinne des Presserechts ist dies: Franz-Josef Wiemer Waldstraße 1, Tel.: (0 29 04 | 28 57) 5780 Bestwig-Nuttlar, **Redaktionsanschrift:** "WIR NUTTLARER" sonst wie vor. **Auflage:** 800 Stück, Kräling-Druck, Siedlinghausen, **Konten:** Sparkasse Bestwig (464 512 50) Nr.: 1031054, Volksbank Bestwig (464 612 13) Nr. 220 245 640, Postscheck: Dtmd (440 100 46) Nr.: 2766 77- 460, **Spendenquittungen werden erstellt!** Die Zeitung ist eine Gabe der KAB St Anna NUTTLAR an alle Nuttlarer Einwohner. Ermöglicht wurde dies durch Spenden Nuttlarer Firmen. Wir danken nochmals!

PLATT



Wer kann es noch ?
Wer möchte es erlernen?
Wer würde Vorlesungen hören ?
Wer möchte "Plattduischer Nuttlarer" werden? Wir freuen uns über Ihre Meldung!
Hört es sich nicht gut an, was **Friedrich Wilhelm Grimme**, Assinghausen und **Christine Koch**, Bracht geschrieben haben. Beide sind die bedeutendsten plattdeutschen Dichter des Sauerlandes gewesen. Wie haben sie geschrieben? Hier eine kleine Kostprobe und ein ' Gedicht '.
Lest und sprecht es laut! Versucht beide Stücke in die hochdeutsche Sprache zu übersetzen. Dies gilt für "große und kleine Kinder" !

*.15

Die neue Bahn

Gruppen

ab 6



bringen wir

noch

preiswerter

in Fahrt.

Sobald 6 Leute zusammen eine Bahnreise antreten, sparen sie mindestens 40%. Bei steigender Teilnehmerzahl klettern die Prozente bis 65%.

Weitere Informationen
überall, wo es Fahrkarten gibt.

DB Die Bahn

Heimat: allgemein die Umwelt, durch Geburt und Lebensumstände verwachsen. Gemütsbindung (besonders) der Deutschen. 'Daheim-Geborgensein', Natur, lokales Geschichtsbewußtsein fördert das Gefühl und ist günstiges Klima für H-Liebe und H-Treue. Heimweh nach verlorener H. kann sich bis zu körperlichen Krankheitserscheinungen steigern. (tlw aus: Brockhaus Enzyklopädie)

Heimatort: Nuttlar

Gemeinde: Bestwig

ab 1/1975: **Bestwig-Nuttlar**

Hochsauerlandkreis (1/1975)

Höhe: 312.2 m ü.NN (Mitte-)

/Kirchstr/Höhe: Schützen-

straße; ehemaliger Bahn-

hof: NN =302.2 m

Bergnamen/Höhe/rundum:

Sengenberg (529m), Nuttlar-

er Höhe (542m), Vossberg

(520m), Nührenberg (497m),

Missenburg (382m), Ochsen-

berg (488m), Losenberg

(518m), Steinberg (452m),

in **Bestwig: Breberg**

(464m) und Ostenberg

(566m), in **Olsberg: 'OLS-**

BERG' mit Heidkopf (715

m),

Älteste Wohnhäuser:

Fischer Agnes, Kirchstr.

vor 1799 (?!)

"Rafflenbeul/Lenze/"Zeche

Blend": Rühenerstr.(1799)

Pfarrkirche Schutzpatron: die

hl Mutter Anna

Kirche erbaut: 1912 - 1914

Grundstein: 9. Juni 1912,

Hahn aufgesetzt: 26.07.1913

Geweiht (Konsekriert): 18.

Juli 1914

Kirchtumhöhe: 52 m

Kosten: 118.990,20 Mk ..."

und eine Unsumme von

Mühe und Sorge, aber auch

ein **Denkmal außergewöhn-**

licher **Opferwilligkeit der**

treuen Nuttlarer.

(tlw aus Chronik)

nachr.: Summe 1914 /=

118.990.20 Mk entspricht

heute ca 1.7 **Millionen**

DM (!)(d Red.)

* / 15

Kinderdoipen

De Grautknecht lait doipen, un de Klainknecht was Paa. Hai helt in der Kiärken diän klainen Burßen stuur oppem Aarm un gafte me seynen christlichen Namen Hännenes. Im diämselftigen Augenblick fenk dat klaine Hänneken wahn an te schriggen, dat selwer kain Zuckerläppken halp. Do sagte de Paa: "Lotet mool gewehren! me mott sau klainen Blagen war verhaiten." Un hai kloppede saynem Schrigger fröntlik innen Rüggen un saggte: "Sey stille, meyn Jüngeseken, ik make dey ok ne Schwiepe." - Un, biuß schwäig dai Klaine stille.

Bat soll dat ne Fauer-
mann giewen!

Erklärungen:

doipen=taufen, Paa=-
Pate, Kiärke=Kirche,
gafte=gab, me=ihm, di-
ämselftigen= dem-
selben, schriggen=
schreien, lotet=laßt,
mott=muß, verhaiten-
=versprechen, hay=er,
dey=dir, ok=auch,
Schwiepe=Peitsche,
biuß =sofort, Fauer-
mann=Fuhrmann.

Das Lächeln ist ein Licht, das sich im Fenster eines Gesichts zeigt, und anzeigt, daß das Herz daheim ist.

Liebe Kinder,

für Euch ein spezielles, kleines Gedicht! Lest es laut und übersetzt es in die hochdeutsche Sprache. Großvater oder Großmutter (oder Mama und Papa) helfen dabei!

"Schuattstainfiäger" "

Wann doch dai Kerel
sao swuat nit wör!
Dann wör ik garnit
bange derviär.
Schuattstainfiäger,
laiwe Mann,
Pack doch jäu meyn
Püppken nit an!
Laiwer giew ik dey't
Hänneken,
Weret ok swuat ase'n
Pänneken.
Christine Koch; ge-
nannt: "Sauerländer
Nachtigall"

Erklärungen:

Schuattstain = Schorn-
stein,

swuat = schwarz, der-
viär = davor, jäu =ja,
dey't = dir das, Pän-
neken = kleine Pfanne
(Pfännchen) ***

Euere URgrobeltern

haben sich noch in
dieser Ursprache un-
terhalten! Später wur-
de es seltener, weil es
Grobeltern und Eltern
nicht mehr "gut ge-
nug" erschien. Schade!

Wie wär's denn, wenn
Ihr zum **Dreikönigstag**

1987 (Meßdiener (!))

und **Fasnacht** (Ihr

Kleineren (!)) mal

wieder **platt** singen

würdet, oder? Wir

Nuttlarer hörten dies

lieber und würden es

in Euerem Kasten be-

stimmt mehr 'knistern',

als 'klimpern' lassen!

Ihr kleinen, lieben

Fasnachtsänger: gibt

es in Nuttlar an Fas-

nacht keine Spieße

mehr? Plastictüten sind

zweckmäßig aber un-

schön! Kann man das

ändern? Fragt mal die

Eltern! Texte sind

vorhanden; platt-

deutsche Lehrer warten

zum Unterricht! Wie

denkt Ihr darüber?

Schreibt uns mal! Wir

freuen uns!! Unser

KAB Briefkasten nimmt

Briefe an ohne Porto.

Alles klar ? !

Wir melden uns!

Termine **So., 13.04.**
 Termine **Missionsausstellung !**
 Termine
 Termine **KAB -**
 Termine **Zusatztermine 1986 !**
 Termine

So., 27.04.,
11.00 Uhr KAB - Frühschoppen
 Ref.: Knipschild Karl, MdL
 Petitionen + Diskussion
Gasthof: 'Zur Kaiserquelle':

So., 01.06.:
11.00 Uhr KAB - Frühschoppen
 Ref.: Müntefering Franz, MdB
 Gemeinde, Städte + Diskussion
Gasthof: Dalla Valle

So., 08.06.: = Pfarrfest !

So., 22.06.,
Busfahrt Hallenberg
Freilichtbühne-Premiere:
 "Der Hauptmann von Köpenick",

So., 20.07.
Fahrzeugsegnung

So., 14.09.
11.00 Uhr KAB - Frühschoppen
 Ref.: Tillmann Ferdi, MdB
 Sportliches + Diskussion
Gasthof: 'Mutter Pine'

Fr., 10.10., 18.30 - 1.30 Uhr
 Besichtigung:
Druckzentrum der WAZ Hagen, kosten-
loser Imbiss, Getränke + Sa-Zeitung



HILFE ! - NOTRUF ! - Telefon-Nr

Schröder K.F. Dr., Arzt	27 22
Kath Pfarramt Nuttlar	22 06
Evangel. Pfarramt Bestwig	22 65
Nächste Krankenhäuser mit Telefon	
Elisabeth Klinik, Bigge	0 29 62 - 803 1
Josefs-Hospital, Olsberg	0 29 62 - 801 0
St. Walburga, Meschede,	02 91 - 201 1
Städt Krankenhaus	
'Maria-Hilf' - Brilon	0 29 61 - 780 0
Alle Krankentransporte und Rettungs-	
fahrzeuge	

über: (Feuermelder):
 1 1 2 - ohne Vorwahl -

Polizeinotruf:
 1 1 0 - ohne Vorwahl

Feuermelder:
 1 1 2 - ohne Vorwahl

Stand: 3/86

Sensation

Bald FUSION SCHNEIDER - ASBACH ?
Bisher geheim - Ideale Möglichkeiten!
Große Feier bei Schneider: Dienstag !!
 Kurz vor Redaktionsschluß wird uns noch eine Sensation bekannt!
 'WIR NUTTLARER' berichtet zuerst!
 Kommt es schon bald zum Zusammenschluß der Firmen Schneider, Nuttlar und Asbach, Rüdesheim?
 Hochrechnungen versprechen dieser Fusion gute Geschäfte.
 Zum großen Erstaunen bestehen detaillierte Pläne:
 Rektifiziertes Destillat kommt per Kesselwagen von Rüdesheim nach NUTTLAR. Der Bahnhof erlebt hier eine Renaissance und wird wieder aufgebaut! Zurückgebaute Gleise werden neu verlegt. Gegenüber Wohnhaus Menke wird die Abfüllanlage (früher: für Melasse) in Betrieb genommen. Im Bereich des ehemaligen Pferdestall's der Firma Schneider wird in großen Behältern das Destillat verschnitten, hochohitzt - in einer Pipeline im Flussbett der RUHR gleichzeitig gekühlt - und in große Lagerräume der stillgelegten Nuttlarerer Schiefergrube gepumpt. Die Bundesbahn stellt baw kostenlose Kesselwagentanks zur Verfügung. Nach einer Lagerzeit von 10 Jahren verspricht man sich eine völlig neue Geschmacksrichtung der weltbekannten ASBACH und SCHNEIDER Produkte.
Osterdienstag ist es schon soweit! Es finden endgültige Gespräche statt. Weil's so eilt, kommt neuer ICE der Bundesbahn (317 km/h schnell) mit Mitarbeitern betl Firmen, DB und Behörden um 11.11 Uhr nach Bestwig. Die zügige Besichtigung der Anlagen in Nuttlar erfolgt sofort. Man rechnet mit einer Einigung in aller Interesse.
 Ab 12.12 Uhr, ist es soweit. Kommt dann eiligst zur Firma Schneider. Es soll in einem noch schnell aufzublasenden Viermastzelt des Zirkus Krone gefeiert werden. **Kostenlose Getränke und Imbiss gibt es gratis (!)** am laufenden Band. Zum Tanz und Spiel verpflichtet werden unser Fanfarenzug und die Schützenfestkapelle aus Eversberg.
 Ein kleines Problem gibt es noch: Alles wird wahr, wenn der Name der neuen Spirituose steht! Heißt es demnächst nun "Schneider's ganz alter UR -Asbach" oder soll es "Asbach's ganz (ur) alter Schneider" heißen? Das soll uns gleich sein, nur schmecken muß se **woll ?** - meint
 Euere KAB Redaktion